



Charlie is a bear... I mean... a dog!..

Vorgeschichte

Man schrieb das Jahr 2002. Ich stand kurz vor meinem Abitur und da wurde mir ein Job angeboten. Englisch in einem Kindergarten zu unterrichten. Es war eine verrückte Idee, ich hatte noch nie irgendetwas unterrichtet!! Es gab lettische und russische Gruppen im Kindergarten, ich konnte zwar Englisch, hatte aber keine Ahnung, wie man es Kindern beibringen konnte... es war ein Horror 😬

Meine Schwester Alisa schenkte mir einen Plüschhund, der ganz genau wie ein Teddy aussah, nur dass er etwas längere Ohren hatte. Ich taufte ihn Charlie und nahm ihn mit in den Kindergarten, weil ich furchtbare Angst davor hatte, nicht zu wissen, was ich mit den Kindern tun sollte... Was darauf wurde, lest ihr in dieser Geschichte. Enjoy! 😊

MD

Kindergarten. Es ist kurz vor neun, deshalb sind die Kinder alle ausnahmslos schläfrig, wandern hin und her im Raum mit halbgeschlossenen Augen und tun beleidigt: eigentlich ist es ja schon klar, dass sie in den nächsten Stunden keine Gelegenheit haben werden, weiterzuschlafen und so könnten sie *eigentlich* schon ran an die Spielsachen... aber nö, die Eltern sollen erstmal weg – wozu soll man sie verwöhnen?..

Herein kommt die Erzieherin, Tatyana Valentinovna¹.

„Kinderchen, kommt, wir setzen uns auf die Stühlchen – die Lehrerin kommt gleich!“

(He? Was für ne Lehrerin denn so früh am Morgen? Tatyjanovna spinnt total, bittere Tatsache. Tja, da muss man ihr wohl n paar Sachen erklären...)

Danik² macht einen Schritt vor, schaut die Erzieherin herausfordernd an.

„Und ich, Valentina Tatyjanovna³, bin sowieso schon schlau! Und was ist das für ne Lehrerin, die kommt? Was bringt die uns bei? Is sie nett? Hat sie mich lieb?“ (sein Blick bohrt...)

„Danik, setz dich zu den anderen, sonst ist die Lehrerin böse und kommt nicht mehr zu euch. Sie denkt ja, ihr seid schön brav!“ *(Ogottogott, jetzt geht es von vorne los... Danik spielt*



wieder einmal den Clown.. Gott sei dank, die Anderen sind wenigstens noch zu schläfrig, um mitzumachen. Und die Neue verspätet sich.. Diese jungen Lehrer!.. ein einziger Stress mit denen. Diese sieht wie 18 aus, auf jeden Fall nicht älter, – und die Klamotten!... Naja, wir werden ja sehen, wie sie mit den Kindern klarkommt..)

Die Eingangstür wird krachend zugeschlagen, durch die Glasscheibe sieht man eine Figur in einer schwarzen Lederjacke, die schleunigst versucht, gleichzeitig Straßenschuhe auszuziehen, möglichst, ohne sich im eigenen Schal hoffnungslos zu verfangen. Im Laufen zippt sie die Tasche auf und holt etwas Zerzaustes und Wolliges heraus (es könnte ein Teddy sein – oder ein Hund, genau weiß man es halt nicht..) und stürmt in den Gruppenraum.

„Tatyana... huch, verzeihen Sie, Tatyana Viktorovna, ich.. der Bus... es tut mir so leid, ich...“

(Jaja leid tut es ihr – Ausreden haben die immer.. schon 1000mal alles gehört..)

„Ach, lassen Sie doch, Marija, alles in Ordnung – wir haben uns gerade schön in den Kreis gesetzt und warten auf Sie.“

„(unauffällig verziehe ich eine Miene) Oh.. Tatyana Viktorovna, bitte, wenn es geht.. sagen Sie einfach Mascha zu mir!⁴...“

„Tatyana Valentinovna. Marija, Sie haben schon 5 Minuten vom Unterricht versäumt, Sie sollten besser anfangen.“

„Entschuldigung...“

Wahrscheinlich sehe ich furchtbar unbeholfen aus, so wie ich vor der „Klasse“ stehe – einer Gruppe von acht 3-4jährigen Kids, die noch nicht mal anständig Russisch können, geschweige denn Englisch!.. Das wird schon was... Okay, wie war doch gleich das Sprichwort? Was kommen muss, muss kommen - oder sowas.. vielleicht zerfetzen sie mich ja nicht gleich am Anfang?.. Let's go!..

„Hello kids! (*Idiotin!!! Hört du denn gar nicht, wie blöd das klingt??!!*) My name is Mary... and I am your new English teacher!“ (*ich bin gespannt, ob sie überhaupt etwas verstehen?? Und dass meine Stimme zittert wie vor Gericht – das merken sie doch auch, oder? Oder denken sie, so muss es auch sein?.. oh, Hauptsache, ich versuche jetzt, so wenig wie möglich daran zu denken, **denken** werde ich später in Kulturgeschichte⁵.. die Arbeit versaeue ich ja sowieso, das ist schon klar... gestern bin ich wieder mit der Nase im Lehrbuch eingepennt....)*

„He, Tante, wer bist du denn?“ (*zutrauliche, riesengroße graue traurige Kinderaugen*)



„Nikita!!!!“ *(hey-hey, musst du denn unbedingt so schreien?, Pädagogen tun sowas nicht, gell.. ich bin sozusagen auch Pädagogin, aber schreien tu ich doch nicht, oder?... und überhaupt – kann das sein, dass ich für diese halbe Stunde das Kommando übernehme?..)* „Nikita!!! Was hast du gesagt?? Wie redet man die Lehrerin an??? Wie??? Nein, habt ihr das gehört?? Wer hat dir denn so etwas beigebracht??? Deine Mama wohl?? Oder hat das euch etwa Tatyana Valentinovna beigebracht?? Alyona, wie heißt die Lehrerin, sag mal??“ *(das Mädchen schweigt erschrocken und bohrt in der Nase vor Verlegenheit)* - „So-so, du hast also genug Zeit, um in der Nase zu bohren, und wie die Lehrerin heißt, hast du nicht gehört, so? Oletschka⁶, sag mal, wie heißt die Lehrerin?!“

(Allzeit bereit – sie schießt hoch, arme Kinder, werden sie immer so dressiert?..) „Tatyana Valentinovna, i abs nich g'ört!“

„*(freundlich, aber schon etwas drohend)* Marija, reden Sie bitte deutlicher, *deutlicher!* Sonst verstehen die Kinder Sie nicht!“

„*(Jesus Christ Super Star... hold on, es ist nur der Anfang...)* Okay, so, again, my name is MARY...“

“Na, ihr Süßen, habt ihr alle gehört??!! MAAAAAAAARY! Vadik, wiederhol mal, wie heißt die Lehrerin?!“

„*(wacht schleunigst auf)* alsoooooo.... Valentina Tatyjanovna... *(jemand sagt „unauffällig“ lauthals vor, indem er es so laut schreit, dass sogar der arme Charlie Ohrensausen bekommt..)* Märja heißt die, Vadik, Märja!) ah ja, genau – MÄRJA heißt die, stimmt.“

„Gut, Vadik, setz dich hin und hör, was die Lehrerin sagt!! Alle Äuglein auf die Lehrerin, gell, alle Äuglein!!!... Oleg!!! Warum singst du??!! Singen werdet ihr danach haben, jetzt habt ihr Englisch!!!“

(Mannomannomann... heee, darf ich jetzt weitermachen bitte, ja?!! Darf ich? Danke, Liebes, jetzt halt doch mal für 2 Minuten den Mund, okay?? Das ist meine erste Stunde und du laberst auch wirklich die ganze Zeit dazwischen!!! Meinst du wirklich, es ist soo verdammt einfach, was??)

„Okay, I hope, you remember my name now (haha, du hättest gleich sagen sollen «you will be able to remember my name until the next lesson» – *je einfacher, desto besser – sie hören auf die Intonation, nicht auf die Wörter – das haben sie dir doch erzählt, weißt du noch?..*

“... And now I wanna *(Mamma mia... Hauptsache, ich muss auf meine eigene Aussprache achten!! Sonst komme ich nicht weit mit dem Slang!..)* I want to introduce my colleague to you, this is Charlie!..“ *(besorgt schaue ich in die Runde und versuche wenigstens jemanden zu finden, der nicht schläft und vielleicht sogar ein bisschen zuhört!.*



Charlie winkt freundlich mit der Pfote und meint, er freue sich mächtig, sie alle kennenzulernen. hallelujah, sie schauen neugierig auf!.. *(ich schaffe gerade noch, den «Kollegen» etwas höher zu halten – ein Jemand, extrem rotznasig in abgerutschten hellblauen Hosen schießt hoch und versucht, den armen Charlie an der Hinterpfote zu erwischen, um herauszufinden, woraus er gemacht ist..)* Ich schaue auf die Uhr und stelle fest, dass ich beim Planen des Unterrichts hier keine einzige Pause berücksichtigt habe!! Und das bedeutet, dass ich schon praktisch zu spät komme in die lettische Gruppe... *mamma mia, Gott bewahre... los geht es!..*)

Im Zungenbrechertempo verabschieden wir uns und ich renne die Treppen hoch (Hinter meinem Rücken meint jemand: „Das ist ja die neue Engländerin...“)

So... Ruhig atmen.. schnell – was soll denn das bitte für eine Lehrerin sein, die wie eine Dampflok schnauft?... Gericht Nummer zwei.. ha, ich rege mich über gar nix mehr auf, glaub ich.. und Angst habe ich auch fast keine.. das Einzige, was mich ein kleinwenig beunruhigt, ist die Tatsache, dass die zweite Gruppe kein Russisch versteht und falls jetzt etwas schief gehen sollte, so gibt es für mich keine Rettung... Charlie, reiße dich zusammen, wir schaffen es!!!

So, nun sollte es rein theoretisch einfacher sein: ich tu dasselbe, wie mit den Kleinen, und alles klappt perfekt...

„Hi kids! My name is Mary! And I am your new..“ “You’re our new English teacher, Mary!”

„Jesus.. na klar, gleich konnte mir die Erzieherin nicht sagen, dass die Kinder ein akzentfreies Englisch sprechen, oder was geht hier überhaupt vor??!.. Sind die hier alle native speakers? Und was mache ich hier bitteschön, he? Help me, someone... *(mit dem freundlichen Blick einen Serienmörders teile ich der Erzieherin in Gedanken mit, was ich von ihr halte... möge meine Subjektivität sie um Gottes Willen nicht kränken.....)* Aha, es klappt hervorragend, aber was soll ich jetzt bloß mit ihnen anfangen??.. Und überhaupt – reden sie alle so, oder ist diese young Lady schlicht und einfach ein Wunderkind?.. Rätsel, lauter Rätsel... Okay, das muss ich später noch herausfinden. Charlie, an die Arbeit, alter Junge – your turn. Hier kann ich wohl nicht ne halbe Stunde lang erzählen, wie ich heiße... sorry, buddyroo..“

„Well, and I want to introduce...“

“What a sweet thing! What’s his name?..“

Mama, ich möchte nach Hause.. Shakespeare kann das süße Mädchel auch zitieren, was?..

“Meet Charlie, he’s a bear...” *(nein, nein, hört nicht auf mich!!...er ist ja... was für wirres Zeug labere ich eigentlich? Liebling, bitte, bitte, du weißt nicht, dass «bear» auf Englisch – NICHT «Hund» heißt, bitte!!!!)*



(Marta kichert begeistert) "Charlie is not a bear, he's a dog!.." (oh Alisa, Schwesterchen, warum hast du mir bloß kein EINDEUTIGES Stofftier geschenkt, warum??... Und hier... keine Ahnung, das Tier sieht nach Hund und Bär gleichzeitig aus...)

„Charlie is a dog!“ (sie erzählt der Gruppe, worum es geht – na klar, um die dumme Lehrerin endgültig zu entwürdigen, was sonst!... Ich lächele gütig... bisschen gequält, aber eigentlich ganz gütig, jaja... Naja, sooo schlimm ist es ja auch wieder nicht – ist ja erst meine zweite Stunde hier, was wollen die überhaupt von mir!!!?)

„Okay, and now... you know Charlie's name and he wants to know your names, too!“

Charlie «geht» in der Klasse herum, schüttelt verschwitzte Pfoten, labert Unsinn und erzählt jedem einzelnen, wie er heißt.

“Hi leva, I am Charlie! How are you?”

“Hello Maris! What is your name?” (he, ich kann ja nichts dafür, dass das Wunderkid Marta alles viel schneller quitscht, als die lahmen Jungs hier – deshalb kommt solcher Blödsinn zustande: Maris, what's your name?..)

„Hello... what is your name? *(Todesstille)* Hello! (ich schaue unbeholfen in die Runde – he, na sagt es ihr jemand vor, vielleicht?) mmmm... Hi?.. Ach, soll sie doch schweigen, wenn es ihr Spaß macht! Machen wir es anders..“

“Look, Charlie is offended now!.. You see, he's crying under the table!.. (Wow Horror, man kann fast die Tränen in meiner Stimme hören..) How can we help Charlie?..“

Na hallelujah... jetzt haben sie wenigstens was zu tun in den restlichen 10 Minuten.

Hauptsache, ich denke dran, die Erzieherin zu fragen, wie lange sie Englisch hatten mit der anderen Lehrerin..... *(Drei Jahre lang? Aha, und vorher konnte mir das kein Schwein mitteilen, ist schon klar..! Und Marta... hat ein Jahr lang in Kanada gelebt? Super.. DAS DACHTE ICH MIR.. Danke dir, sweetheart..)*

Dritte Stunde..

Vierte Stunde..

Es gelingt mit, die beiden Folgenden aus den zwei ersten zurechtzumixen, beide schaffe ich relativ gut, keine Opfer, keine Kolateralschäden... Als ich in den Flur hinausstürze, gibt es in der ganzen Welt nur eines, was ich wirklich WILL – schön entspannt die Wand runterzurutschen und nimmermehr aufzustehen... mit meinem Leichnam macht ihr was ihr



wollt... Aber nein, noch muss ich an den Kleinsten vorbei, meine Jacke holen... mal sehen, vielleicht schaffe ich das noch?... Charlie, darling, versteck mich!!!

(markerschütternder Schrei) „Leeeehreeriiiiin!!!!!! Was machst du denn hier?!“ – Na was wohl – ich sammle Heidelbeeren, siehst du es denn nicht, Danik, Liebling... (Eins – ich muss aufpassen, dass sie Charlie nicht erwischen, zwei – charming und geheimnisvoll lächeln, bevor ich verschwinde... und jetzt Lola rennt spielen!!... Kinder, ich habe euch alle ganz doll lieb, aber... für heute ist enough!...)

So... meine Sachen habe ich alle, Charlie ist in meiner Tasche platziert (eine Hinterpfote ist im Reißverschluss steckengeblieben, aber darauf kommt es jetzt auch nicht mehr an...) Und.. weg bin ich... weg... bis übermorgen, alle miteinander... I miss you already, ihr Kleinen... nee, eigentlich hätte alles viel schlimmer sein können – gib's zu!..

So, switch... Ich habe eine Viertelstunde, um rechtzeitig zur Zwischenprüfung in Kulturgeschichte zu kommen... «Die lettische Kunst der 1980er Jahre».. das Spannende ist, dass ich ABSOLUT NICHTS im Kopf habe... Ein sicheres Zeichen von... Zum Teufel nochmal, ich lasse es sein, muss noch 30 Seiten Trainspotting fertiglesen, auf die Arbeit werde ich mich später vorbereiten, fragt mich nicht, wann.. vielleicht.. falls ich nicht wegämmere, kaum dass ich im Bus sitze....

*Bevor ich einschlafe – genau auf der Seite 266 von Irvine Welsh' Meisterwerk, höre ich gerade noch, wie eine quietschende Kinderstimme in mein Ohr schreit: **Mama, schau mal!!!! Schau!!! Ein BÄÄÄÄÄÄR!!!!!!.....)***

Fußnoten

¹ Wie bekannt, werden in Russland (bzw. in russischsprachigen Schulen/Kindergärten usw.) die Lehrer und Erzieher mit Namen + Vatersnamen angesprochen.

² Koseform von Danila, Äquivalent vom deutschen Daniel

³ Das war so einer der Lieblingsfehler von „meinen“ Kids: sie haben Namen und Vatersnamen ständig verwechselt, das Ergebnis klang recht lustig.

⁴ die russische Koseform von Marija

⁵ Das war gerade meine 12.Klasse in der Schule, kurz vorm Abitur. In Kulturgeschichte musste ich eine markerschütternde Prüfung ablegen.

⁶ Koseform von Olga